

Protokoll KoKreis 4.10.2012

Anwesende:

KoKreis: Tine Steininger, Laura Valentukevicinte, Eberhard Heise, Hanni Gramann, Stephan Lindner, Karsten Peters, Hugo Braun, Jutta Sundermann, Roman Denter, Ulrike Paschek, Marie Louisa Werne, Helge Bauer

Büro: Stephanie Handtmann, Andreas van Baaijen

Teil I, Protokollantin Kerstin Sack

1. Auswertung Aktionstag Umfairteilen

In ca. 40 Orten fanden Aktionen statt. Insgesamt unterschritt die TeilnehmerInnenzahl die Erwartungen. Trotzdem wird Tag positiv bewertet. An den einzelnen Orten war die Einschätzung jedoch sehr unterschiedlich. Die Rolle der Parteien wird unterschiedlich bewertet. Als Redner traten sie in keinem Ort auf, jedoch gibt es auf lokaler Ebene durchaus eine Zusammenarbeit mit VertreterInnen von Parteien. In Hamburg kam es zu Konflikten mit den Grünen, da sie das Auftreten des Vertreters von Syriza (Griechisches Linksbündnis) ablehnten. Die anderen Bündnispartner bewerteten sein Auftritt jedoch positiv.

Das nächste Treffen des Bündnisses findet am 5.10. statt. Jutta und Roman vertreten dort Attac. Dort soll ausgelotet werden inwiefern Attac auf der Grundlage des Konsenspapiers von der PG die Erweiterung der Forderungen des Bündnisses erreichen kann. Es soll vor allem vermieden werden, dass die Parteien das Bündnis als positive Begleitung ihres Wahlkampfes nutzen könnten.

2. Krisenproteste in Europa

Hugo schickt ein Papier rum das zu dem Thema erarbeitet wurde. Proteste nehmen in den Ländern Südeuropas zu, Attac ist Teil der Bewegung. Nächstes großes Treffen: Florenz plus 10. Attac EU wird mit gemeinsamen Seminaren teilnehmen. Themen: Schulden, Europäisches Tribunal, EU-Konvent. Der KoKreis hat keinen konkreten Vorschlag für einen eigenen Beitrag bei dem Treffen. Bisher haben Attacies kein großes Interesse an Teilnahme gezeigt.

3. Blockupy

Es liegt ein Faltblatt für die Aktivitäten am 20./21. Oktober in Frankfurt vor. Am 21. findet eine Aktionskonferenz für die Diskussion der weiteren Perspektiven von Blockupy statt. Bisher hat es keinen Vorschlag von Attac dazu gegeben. Die Teilnehmenden werden aufgefordert keine bindenden Zusagen dort zu machen. Büroressourcen sind für Aktivitäten im kommenden Jahr nicht eingeplant. Auch bei diesem Bündnis muss die Rolle der Parteien diskutiert werden. Hanni und Stephan nehmen an den Treffen teil und koppeln die Ergebnisse/ Vorschläge an den Ko-Kreis zurück.

4. Haushalt/Stellenplanung

Andreas berichtet über die noch zu erwartenden Kosten für das laufende Jahr über das Budget hinaus. Diese entstehen aus Aktivitäten der verschiedenen Projekte und aus kurzfristigen Anträgen. Das meiste ist nicht verhandelbar, da das Geld bereits ausgegeben wurde. Alle Projektgruppen werden noch mal aufgefordert ihr Budget jeweils zu überprüfen und bei Überschreitung der Kosten neue Anträge zu stellen.

Was	Wann/Wer	Beantragt	Bewilligt	Anmerkungen
Nachtrag AG Int.	Okt12 / Hugo Braun	1.500 Euro	1.500 Euro	
Attac Japan	Okt12 / Alexis Passadakis	1.000 Euro	1.000 Euro	Mittel nicht im Haushalt, weil Reise letztlich nicht zustande kam
PG Eurokrise: Blockupy Herbst12	Okt12 / Georg Frigger	2.500 Euro	2.500 Euro	
PG Eurokrise: Nachtrag12	Okt12 / Georg Frigger	6.000 Euro	6.000 Euro	
Antrag GfA: Europ. Bürgerinitiative	Okt12 / Brit Immertal	500 Euro	500 Euro	
PG Umverteilen	Okt12 / Jutta Sundermann	5.000 Euro zweiter Bündnisbeitrag	5.000 Euro	Bewilligt 5.000 als Bündnisbeitrag INKLUSIV der Sachkosten der PG zum Bündnis bis Ende 2012

Der Ko-Kreis genehmigt die Anträge. 8 Ja Stimmen, 2 Nein Stimmen (bzw. ohne Flugkosten), 2 Enthaltungen.

Alexis Passadakis fliegt auf Einladung von Attac Japan zu dem IWF/Weltbank Treffen. Sein Papier zu dem Thema wird rumgeschickt. Alexis berichtet anschließend über die Aktivitäten macht mit der Pressegruppe zusammen Pressearbeit. (Die Reise wurde später abgesagt)

Für die Zukunft: Vorschlag eigenes Budget für Auslandsarbeit (ohne Beschluss, soll auf der nächsten Ko-Kreissitzung besprochen werden).

Intern: Personelles

Diskussion über die Stellenplanung. Intensive Beratung und Diskussion, unterschiedliche Prioritäten. Büroteam / Büro AG legt möglichst schnell „Büroentwicklungsplan“ vor.

04.10.2012 – Nachmittag (Hugo)

1. Bürostellen

- a) Antrag: Übernahme des ursprünglichen Personalpakets nur ohne Bildungskoordination (Also: SEPA-Aufstockung, Büro-Assistenz, Pressestellenvertretung wie vorgeschlagen, Verschiebung der Bildungskoordinationsentscheidung um ein Jahr) Finanzvolumen ca. 57.000 €
- b) Antrag: Alle Stellen des ursprünglichen Personalpakets einschließlich Bildungskoordination, nur alle arbeitszeitreduziert (auf 20 Wochenstunden) und zeitversetzt. (ab 01.04., bzw. 01.05. 2013) Finanzvolumen ca. 57.000 €

Unstrittig sind in der Debatte die SEPA-Aufstockung und die Büro-Assistenz. Ausführlich debattiert wird über die Veränderung der Pressestelle, da die Berücksichtigung des Organisationsinteresses von Attac mit einer entsprechenden Folgenabwägung bzgl. der Qualität der Pressearbeit im Bundestagswahljahr und der berechnete Anspruch auf Stundenreduzierung in Einklang gebracht werden müssen.. **Der Vorschlag des Büroteams, die**

Pressestellenvertretung durch ein zweijähriges Volontariat zu ersetzen, wird im Grundsatz per Meinungsbild befürwortet, jedoch dem nächsten KoKreis zur Entscheidung unter der Voraussetzung vorgelegt, dass ein detaillierter Ausbildungs- und Kostenplan vorliegt. Es besteht Übereinstimmung darin, dass dies Volontariat der qualifizierten Ausbildung der/des Betreffenden und nicht dem Ausgleich von Personalengpässen dient. Es wird die Bildungskoordination als Vollzeitstelle mit Verschiebung um ein Jahr vorgeschlagen. Dem wird entgegengehalten, dass selbst eine reduzierte Stelle als Einstieg besser sei als die Verschiebung. Der Vorschlag, sie mit Hilfe des Gruppentopfs zu finanzieren wird per Abstimmung verworfen.

In der Abstimmung (Mehrheitsprinzip bei Personal- und Finanzentscheidungen) erhält der

Antrag a) die Stimmen von fünf KoKreismitgliedern

Antrag b) die Stimmen von sieben KoKreismitgliedern und ist damit angenommen.

Ein weiterer Antrag, nur über die SEPA-Aufstockung und die Pressestellenvertretung zu beschließen, war vorher verworfen worden.

2. Politische Diskussion über Personalsituation und Mitgliederengagement

In einem „Input“ wird die Frage nach der langfristigen Entwicklung von Attac De thematisiert. Die gegenwärtigen Strukturen seien eine gewollte Alternative zum Typ der NGO. Jedoch sei anhaltend ein schwindendes Engagement unbezahlter Aktivistinnen und Aktivisten („Ehrenamtliche“) auf allen Ebenen zu konstatieren, was zu einer erhöhten Inanspruchnahme des Büroteams und beträchtlichen Überstunden geführt habe. Daraus ergäben sich drei zu überdenkende Alternativen:

- Belegung des Mitglieder-Engagements oder
- Stärkung des Büroteams oder
- Konzentration der Arbeit auf wenige politische Kernthemen

In einem ergänzenden Beitrag der Büro AG wurde diese Darstellung unterstützt und gefordert, dass der KoKreis sehr bald (möglichst auf der Jahresklausur oder in einem speziellen Tagesworkshop) mit entsprechenden Vorschlägen reagieren müsse. Es müsse die Attac Mitgliedschaft auf notwendige Veränderungen rechtzeitig eingestimmt werden. Angesichts der Kosten für Überstunden im Büro könne zum gleichen Preis auch Personal aufgestockt werden. Dieser Empfehlung wurde in der Diskussion mit der Forderung widersprochen, lieber das Engagement der Mitglieder zu erhöhen.

Als ernste Schwachstelle wurde auch die Situation des KoKreises selbst und seiner Arbeitsgruppen benannt. Es sei dringend erforderlich, bereits vor der Neuwahl auf dem Ratschlag die Bedeutung der KoKreisarbeit, die Anforderungen und die Arbeitsbelastung realistisch darzustellen. Zur Verbesserung der KoKreis-Arbeit wurde als konkreter Vorschlag formuliert, kompetente Persönlichkeiten zu spezifischen Arbeitsfeldern durch eine Art „Teilmitgliedschaft“ einzubinden.

Es wurde beschlossen, Helge, Jutta Karsten und Eberhard erarbeiten im Zusammenhang mit dem KoKreisbericht an den Ratschlag bis zum 12. Oktober eine Darstellung der hier benannten Probleme und der Anforderungen an die Kandidaten für den nächsten KoKreis. Die notwendigen Konsequenzen aus dem Konflikt

zwischen wachsenden Anforderungen und sinkendem Mitgliederengagement werden Top-Thema der KoKreis-Klausur.

3. Ratschlagsvorbereitungen

Der Ratschlag findet vom 2.-4.11. in der Waldorfschule Köln statt. Verwiesen wird auf die zweite Einladung mit den relevanten Fristen, die am Wochenende verschickt wird. Auch die Gremienmitglieder, die erneut kandidieren, sollen sich schriftlich vorstellen.

Als Besonderheiten des Ratschlags werden benannt der WS „Ratschlag für Neue“ und parallel zu den Gremienwahlen ein spezielles Programm für Nicht-Delegierte.